

Zwei Premieren

VERNISSAGE Skulpturenausstellung im Rahmen der Sommerlichen Musiktage auf Hof Trages

FREIGERICHT (cra). Erfreut begrüßte Prof. Dr. Bernhard Fleckenstein, Vorsitzender des Kunstvereins Kaleidoskop Freigericht, zahlreiche Besucher, die sich für die neunte Ausstellung „Kunst in der Kapelle“ im Rahmen der Sommerlichen Musiktage auf Hof Trages interessierten. In diesem Jahr gäbe es zwei Premieren, so Fleckenstein. Zum einen würden mit Arbeiten von Franz Neudeck, Volkmar Hundhausen und Wolfgang Krauss erstmals auch Skulpturen im Park ausgestellt, und zum anderen sei diese Veranstaltung zum ersten Mal in das Veranstaltungs- und Förderprogramm „Kultursommer Fulda – Main-Kinzig“ aufgenommen worden.

„Dadurch haben wir eine, wenn auch vergleichsweise bescheidene, Förderung erhalten, die wir eins zu eins an die Künstler weitergeben werden. Wir wollen damit der Vorstellung entgegenwirken, dass Kunst nichts kostet und ein Signal setzen, dass auch die Kunst ihren Wert hat“, betonte der Vorsitzende. Nach einem kurzen Grußwort im Namen der Gemeinde durch den Vor-

sitzenden der Gemeindevertretung, Herbert Huth, stellte Volkmar Hundhausen in seiner Laudatio den sechsteiligen Bilderzyklus „In Transit“ vor, den Ellen Hug eigens für diese Ausstellung angefertigt hatte. Unter jedem der sechs neoromanischen Fensterbögen des Vorbaus der neogotischen Kapelle hängt jeweils eines dieser in Sand- und Blautönen gehaltenen Bilder der Freigerichter Künstlerin, auf denen sich in schemenhaften Darstellungen Menschen im Transit, in der Transitzone oder auf der Durchreise begegnen. Im Park wurde Ellen Hugs Skulptur „sieben Stelen“ aufgestellt, eine Papierarbeit, für die sie das Papier persönlich handgeschöpft hat. Die Kunst des Papierschöpfens hat sie auch ihrem Kollegen, dem Architekten, Fotografen und Konzeptkünstler Franz Neudeck, beigebracht. Von ihm sind im Park zwei mit Papier bespannte Stahlskulpturen, „Beta“ und „Mainsquare“ zu sehen, die in der Dämmerung zu leuchten beginnen und sich bereits auf der Luminale 2015 in Frankfurt zum Publi-

kumsmagnet entwickelt haben. Seine dritte Skulptur, „Die Tänzer“, hat Franz Neudeck eigens für die aktuelle Ausstellung angefertigt. Metallbauer Wolfgang Krauss aus Gründau wurde vor allem durch formschönes und geschmackvolles Kunsthandwerk bekannt. Im Park von Hof Trages präsentiert er die Skulpturen „Tanzender Derwisch“ und „Klangblüten“. Auf dünnen Metallstengeln schlagen hier große, aus Messing getriebene Blütenkelche bei manueller Berührung oder ausreichendem Wind gegeneinander und erzeugen auf diese Weise einen besonderen Klang. Pfarrer Volkmar Hundhausen möchte mit seinen zwei Skulpturen auf religiöse, philosophische Themen und soziale Ungerechtigkeiten hinweisen. So hat seine Skulptur mit dem Titel „Überwindung“ eine in tristem Grau gehaltene „traurige“ und eine in bunten Farben gestaltete „fröhliche“ Seite. Sie solle darauf hinweisen, dass es weltweit noch viele Probleme gäbe, die gelöst werden müssen und stehe ebenfalls für den Transit zwischen Geburt und Tod,



Franz Neudeck, Wolfgang Krauss, Ellen Hug, Sabine von Savigny, Hubertus von Savigny, Herbert Huth, Volkmar Hundhausen und Bernhard Fleckenstein (v.l.). Foto: Hußler

so Hundhausen. Aus den Zahnrädern einer alten Kirchturmuhre hat er in Anlehnung an das Kreuzifix eine Kreuzigungsgruppe gestaltet. „Meine Absicht ist es, darauf hinzuweisen, dass viele Menschen mit der Uhr gequält werden,

wenn Arbeiten in immer kürzeren Zeiteinheiten abgeliefert werden müssen. Dass die Skulptur Rost ansetzt, symbolisiert meine Hoffnung, dass das quälende System langsam vergeht“, verdeutlichte Hundhausen.